

**Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP): Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis**

Die Eisbahn auf dem Bundesplatz war ein Erfolg. Sie war beliebt und ein Publikumsmagnet. Leider gab es im vergangenen Winter keine Eisbahn. Für den kommende Winter gibt es eine private Lösung. Das ist zwar erfreulich. Aber wie geht es weiter? Können Private auf Jahre hinaus eine Eisbahn zur Verfügung stellen? Und wie geht es allgemein weiter mit den Eisflächen in der Stadt Bern? Wie stark werden diese genutzt? Wie viel Energie wird dabei verbraucht? Um die Eisfläche effizienter und ökologischer zu nutzen muss eine partielle Umnutzung auf synthetisches Eis angedacht werden. Technisch besteht die Möglichkeit Kunststoffeisbahnen einzusetzen. Diese überzeugen bis 90% der Benutzer und Benutzerinnen. Laien- und FreizeitsportlerInnen bemerken den Unterschied nicht. Im Gegensatz zum herkömmlichen Eis, sind Kunststoffeisbahnen viel ökologischer und erst noch günstiger. Das ständige Herunterkühlen entfällt. Eine Kunststoffeisbahn kann auch problemlos abgebaut und anderswo aufgestellt werden. Zum Beispiel auf dem Bundesplatz, aber auch auf der Grossen Schanze oder auf der Schützenmatte. Vom 1. Dezember 2012 bis am 6. Januar 2013 kann man eine Kunststoffeisbahn beim Westside testen und sich vom Hersteller Green Ice beraten lassen.

Der Gemeinderat wird gebeten den Erwerb von synthetischen Eisflächen zu prüfen. Mit dem Erwerb von Kunststoffeisbahnen könnten einerseits weniger ökologische und nicht so stark genutzte Eisflächen ersetzt werden. Andererseits könnte eine synthetische Eisfläche auch auf dem Bundesplatz eingesetzt werden. Damit wäre die Eisbahn auf dem Bundesplatz wieder sichergestellt.

Bern, 8. November 2012

*Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP):* Rithy Chheng, Miriam Schwarz, Nicola von Greyerz, Ruedi Keller, Bettina Stüssi, Lea Kusano, Annette Lehmann, Stefan Jordi, Monika Hächler, Christine Michel, Rahel Ruch, Esther Oester, Judith Gasser, Aline Trede, Claudio Fischer, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães

**Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 11. Dezember 2013

Der Gemeinderat